

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 737 Donnerstag, 25. Oktober 2012

POLITIK-DETEKTIVE



Maximilian (9)

Hallo und herzlich willkommen! Wir sind die Klasse 3B der Volksschule Windhabergasse 2d, 1190 Wien. In der Demokratiewerkstatt ist es sehr cool. Wir treffen heute zwei Politiker: Einer heißt Stefan Schennach und arbeitet im Bundesrat, und der andere heißt Christian Höbart und arbeitet im Nationalrat. Wir haben beide interviewt, und was sie geantwortet haben, könnt ihr in dieser Zeitung nachlesen. Hoffentlich kommt ihr auch einmal in die Demokratiewerkstatt!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS PASSIERT IM PARLAMENT?

Das Parlament und seine Aufgaben.

Im Parlament reden PolitikerInnen über Gesetze. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Personen, im Bundesrat 62. Diese stimmen über die Gesetze ab. Bei den meisten Gesetzen müssen Nationalrat und Bundesrat gemeinsam zustimmen. Die Vorschläge für neue Gesetze kommen über einen Gesetzesantrag.

Das Parlament kontrolliert die Regierung und die Verwaltung. Die Abgeordneten bilden einen Klub. Jeder Klub vertritt eine Partei. Gesetze vorschlagen dürfen neben Nationalrat, Bundesrat und Regierung auch die BürgerInnen. Das nennt man Volksbegehren. Ein Volksbegehren muss von mindestens 100.000 Personen unterschrieben werden. Damit sagen sie den PolitikerInnen, dass ein Thema sehr wichtig ist, und dass sie wollen, dass der Nationalrat ein Gesetz dazu beschließt. In Österreich hat



Wir machen ein Interview mit den Politikern.

es schon über 30 Volksbegehren gegeben. Zur Arbeit im Parlament haben wir unsere zwei Gäste befragt und dabei Wichtiges herausgefunden: Sie haben uns erzählt, dass der Nationalrat über Gesetze diskutiert und dann durch eine Abstimmung beschließt. Der Bundesrat schaut sich auch die Gesetze an, die der Nationalrat beschlossen hat und kann Einspruch erheben, oder nicht. Zu seinen Aufgaben zählt, die Interessen der neun Bundesländer zu vertreten.

Wir haben erfahren, dass Abgeordnete, also die PolitikerInnen, vom Volk gewählt werden. Diese haben dann im Parlament ihren Platz und vertreten dort die BürgerInnen. Eine Wahl läuft demokratisch ab, das heißt jede/r darf abstimmen und wählen.



Konstantin (8), Vito (8), Lisa (8), Anja (8), David P. (9)



Das österreichische Parlament.



WER MACHT DIE REGELN?

In der Schule gibt es Regeln. Sie müssen von den LehrerInnen, den SchülerInnen, dem Schulwart und dem Herrn Direktor eingehalten werden: Z. B. soll man nicht im Stiegenhaus laufen.

Am Nachmittag müssen Regeln im Hort oder zu Hause eingehalten werden: Z. B. Hausschuhpflicht im Hort, alle sollen die Hausübung machen, man soll sein Geschirr nach dem Essen wegräumen und seinen Platz sauber hinterlassen. Auch im Kindergarten müssen sich die Kinder an Regeln halten: Z. B. sollte man zu Mittag schlafen, wenn man unter 3 Jahre alt ist.

Viele dieser Regeln gelten für alle Schulen, Horte und Kindergärten in ganz Österreich. Manche Regeln werden von der Stadt oder dem Land für die Schulen gemacht.

Die Regeln zu Hause werden von den Eltern aufgestellt: Z. B. soll man nicht zu viel fernsehen, man soll sein Zimmer zusammenräumen und brav sein. Manchmal können wir diese Regeln mitbestimmen.

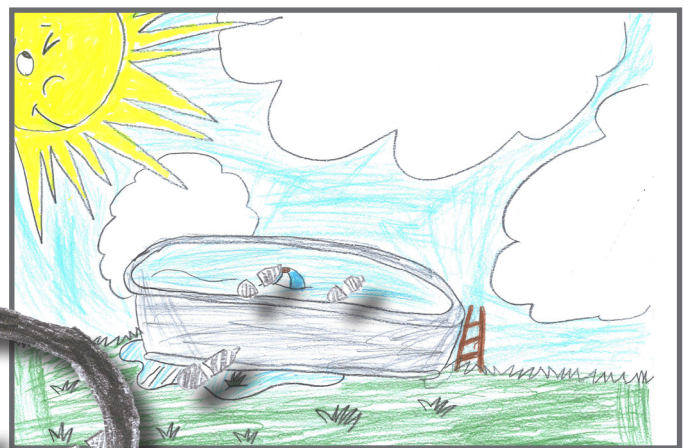
Im Schwimmbad sind Regeln einzuhalten: Man soll niemanden ins Wasser schubsen, manchmal darf man keine Sprünge vom Rand machen, man soll am rutschigen Boden nicht schnell laufen. Auch im Museum gibt es Regeln: Man soll nichts anfassen, man soll leise sein. Diese Regeln machen meistens die BesitzerInnen des Schwimmbads oder des Museums, z. B. die Stadt Wien.

Es gibt Regeln auf der Straße. Die Fußgänger sollten die Straße nur an übersichtlichen Stellen, am Besten am Zebrastreifen, überqueren. Für AutofahrerInnen gelten die Verkehrsregeln genauso. Man soll bei der roten Ampel stehen bleiben, bei grün darf man fahren. Der Rechtskommende hat Vorrang. Man soll den blinkenden Bus aus der Haltestelle losfahren lassen. Die Gesetze für den Verkehr gelten in ganz Österreich und werden im Parlament gemacht.

Das Parlament hat auch seine Regeln, an die sich die Abgeordneten halten müssen, z. B. man soll nicht durcheinander reden.



In der Schule gibt es Regeln.



Im Schwimmbad gibt es Regeln.



Im ganzen Land gibt es Regeln.



Caro (8), Christoph (8), Martin (9), Artus (8), Paula (9)

WAS HAT POLITIK MIT UNS ZU TUN?

Diese Frage haben wir den Leuten auf der Straße gestellt.

Bei unserer Umfrage haben wir folgende Fragen gestellt: „Was hat Politik mit uns zu tun? Können sie uns ein Beispiel nennen?“ Fast alle haben „sehr viel“ geantwortet. Als Beispiel haben sie genannt, dass sie mitentscheiden können, wann die U-Bahn fährt, was in der Schule passiert und wie sauber die Stadt ist. Wir haben uns auch Gedanken darüber gemacht, was Politik mit uns Kindern zu tun hat. Dabei haben wir herausgefunden, dass Politik eigentlich nichts anderes ist, als sich in einer Gruppe zusammen Regeln auszumachen, um gut miteinander leben zu können. Manchmal machen deshalb auch wir Kinder Politik. Zum Beispiel, wenn wir was mit unseren Freunden spielen wollen, müssen wir ja gemeinsam überlegen, was wir spielen, und uns manchmal auch noch Regeln dazu ausmachen. Bei dem Interview mit den Politikern haben wir gefragt, ob gerade ein Gesetz besprochen wird, das uns Kinder betrifft. Sie haben uns gesagt, dass die Kinderrechte in die Verfassung kommen sollen. Unsere zweite Frage war: „Wie können wir Kinder lernen in der Politik mitzubestimmen?“ Die Antwort war: „Wenn Eltern Nachrichten schauen, sollen wir Fragen stellen, wenn wir uns nicht auskennen.“ Uns hat die Arbeit als JournalistInnen sehr gut gefallen. Wir haben viel herausgefunden.



Hier ist unsere Gruppe draußen bei der Umfrage.



In der Schule haben wir eine Wunschbox. Das ist fast so, wie wenn man eine Petition ans Parlament schickt.



Zuhause können wir auch mitbestimmen, wenn es z.B. ums Essen geht.



Carlotte (8), Laura (8), Valentina (9), Clemens (8), Michael (8)

DER BUNDESPRÄSIDENT

Er ist eine wichtige Person in Österreich.

Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt von Österreich. Das heißt, er ist der Chef unseres Landes. Er wird alle 6 Jahre gewählt. Er gelobt die Regierung an und ist für das Bundesheer verantwortlich.

Am 26. Oktober ist ein wichtiger Tag für Österreich, nämlich der Nationalfeiertag. Viele Häuser werden mit rot-weiß-roten Fahnen geschmückt, und das ganze Land feiert. Der Bundespräsident öffnet zum 9. Mal die Türen für das Volk. Dann kann man bei einer Führung durch die Präsidenschaftskanzlei und die Arbeitsräume mitmachen. Musik spielt ebenfalls vor der Hofburg, damit alles feierlich wird. Das Bundesheer macht auch Vorführungen, bei denen man kostenlos zusehen kann.



Bundespräsident Heinz Fischer.

Wir haben zu diesem Thema unsere beiden Politiker Ing. Christian Höbart und Prof. Stefan Schennach befragt:



Das Büro des Bundespräsidenten ist in der Hofburg.

1. Frage: Was haben Sie mit dem Bundespräsidenten zu tun?

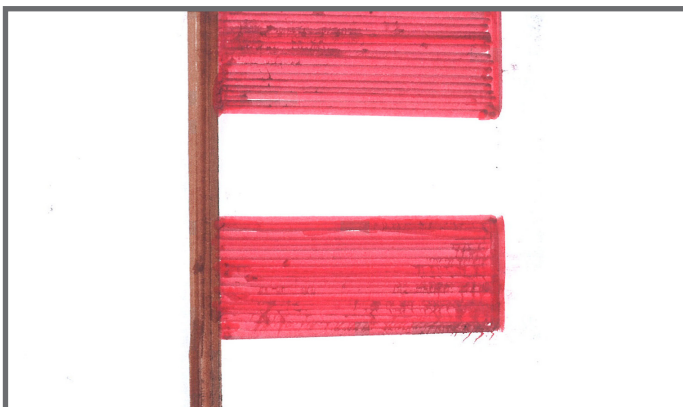
Antwort: Wenn wir Gesetze machen, muss der Bundespräsident unterschreiben, sonst gilt das Gesetz nicht.

2. Frage: Was macht der Bundespräsident im Parlament?

Antwort: Er ist die wichtigste Person im Staat. Bei der Angelobung der Regierung ist er in der Bundesversammlung im Parlament. Manchmal hört er bei Sitzungen zu.

3. Frage: Welche Aufgaben hat der Bundespräsident am 26. Oktober (Nationalfeiertag)?

Antwort: Er redet mit den Menschen und schüttelt ihnen die Hände.



Am Nationalfeiertag werden die Fahnen aufgehängt.



Dominik (8), Benni (8), Amir (8), Vali (8), David (8)

UNSEREN GÄSTEN AUF DER SPUR

Wir haben die wichtigsten Informationen über unsere Gäste hier zusammengetragen

Name: Christian Höbart

Was gefällt Ihnen an Ihrer Aufgabe im Parlament?

Ich diskutiere gerne mit Menschen und kontrolliere die Regierung.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Deutsch und Geschichte.

Wann und wo sind Sie geboren? 9. 6. 1975 in Wien.

Was machen Sie gerne in der Freizeit?

Sport und Lesen.

Gefällt es Ihnen in der Arbeit?

Ja!

Was machen Sie in ihrem Job?

Mit Menschen zusammen über Gesetze diskutieren.

Wie groß sind Sie?

1,80 m.

Haben Sie ein Maskottchen?

Ja, einen Teddybären aus der Kindheit.



Sebastian (9), Chiara (8), Maximilian (9), Simon (8), Fabian (9)

Name: Stefan Schennach

Was gefällt Ihnen an Ihrer Aufgabe im Parlament?

Reden, diskutieren, zuhören.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Geschichte.

Wann und wo sind Sie geboren?

31. 8. 1956 in Tirol.

Was machen Sie gerne in der Freizeit?

Lesen und Musik hören.

Gefällt es Ihnen in der Arbeit?

Ja, sonst würde ich es nicht machen.

Was machen Sie in ihrem Job?

Mitbestimmen, gestalten, einmischen, mit vielen Menschen Kontakt haben.

Wie groß sind Sie? 1,86 m

Verdienen Sie gut? Ja!

Haben Sie ein Maskottchen? Nein!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, VS Windhabergasse 2, 1190 Wien